



„Nicht in Protz und
Bürokratie, sondern in die
Menschen investieren!“

MARTIN KUSTER



→ LIEBE WÄHLERINNEN & WÄHLER IM KREIS WESEL!

Unser Wahlkampf-Slogan "Nichtwählen macht arm!" trifft nicht nur auf die Bundespolitik zu, wenn durch eine perspektivlose Wirtschafts- und Sozialpolitik der CDU-SPD-Regierung Mächtige und Einflussreiche mit vielen Steuergeldern unterstützt werden, aber der Mittelstand in Wirtschaft und Gesellschaft (z. B. Kleinbetriebe und Familien) allein gelassen oder sogar immer stärker zur Kasse gebeten wird.

Nichtwählen macht auch im Kreis Wesel viele Menschen arm, weil durch das Fernbleiben von der Wahlurne stillschweigend eine Politik der etablierten Parteien geduldet wird, die die Bürgerinnen und Bürger in unserem Kreisgebiet unnötig hoch belastet, Ihre Steuergelder für sinnlose Projekte verschwendet und Familie und Jugend zu wenig unterstützt.

Die Vereinigten Wählergemeinschaften im Kreis Wesel, kurz VWG, würden sich freuen, wenn Sie sich durch die Lektüre unseres Flyers oder durch den Besuch unserer Internetseite www.vwg-kw.de über unsere Positionen näher informieren würden. Wir sind davon überzeugt, dass Sie in allen oder zumindest den allermeisten Punkten unsere Meinung teilen können!

Bei den Kommunalwahlen am 30. August 2009 können Sie mit Ihrer Stimme dazu beitragen, dass wir unsere Positionen im Kreistag Wesel stärker durchsetzen können.

Machen Sie dazu Ihr Kreuz bei den VWG und bei Ihrem bürgernahe Landratskandidaten Martin Kuster!

VWG



Zur Kommunalwahl am 30. August treten für die VWG an:
Helmut Hoffmann (Hamminkeln), H.-Peter Feldmann (Xanten), Dieter Bitters (Hamminkeln), Martin Kuster (Voerde), Daniel Baatsch (Voerde), Bettina Freitag (Kamp-Lintfort), Marianne Meylahn (Moers), Ronald Feenstra (Xanten), Stefan Doll (Moers), Klaus-D. Handrick (Kamp-Lintfort)

Die Vereinigten Wählergemeinschaften (VWG) im Kreis Wesel

vertreten zur Zeit acht Wählergemeinschaften:

- | | |
|------------------|---------------------|
| → USD Hamminkeln | → UWW Wesel |
| → UWH Hünxe | → FBG Kamp-Lintfort |
| → FBG Moers | → FBI Xanten |
| → WGV Voerde | → AWG Dinslaken |

Die der VWG angeschlossenen Wählergemeinschaften verstehen sich als eine unabhängige kommunalpolitische Vereinigung im Kreis Wesel, deren Mitglieder nur ihrem Gewissen verpflichtet sind und in keiner Abhängigkeit zu politischen Parteien stehen. Für die VWG ist Kommunalpolitik keine Parteipolitik und ist darum frei von Fraktionszwang. Nach den Kommunalwahlen im Jahre 2004 sind die VWG mit zwei Abgeordneten, Marianne Meylahn aus Moers und Sprecher Martin Kuster aus Voerde, im Kreistag des Kreises Wesel vertreten.

Sie haben Fragen zu unserem kommunalpolitischen Engagement oder Sie möchten sich aktiv bei den Wählergemeinschaften im Kreis Wesel beteiligen? Gerne!

IHR ANSPRECHPARTNER:

HEINZ WALTER PROTT, Vorsitzender der VWG
Telefon 02842. 559 710 E-Mail kontakt@vwg-kreis-wesel.de

HERAUSGEBER / VISDP:

Heinz Walter Prott, Kattenstraße 48, 47475 Kamp-Lintfort
GESTALTUNG: Karin Planting, www.mitliebegemacht.de

WWW.VWG-KREIS-WESEL.DE



NICHT WÄHLEN MACHT ARM!

VWG

WÄHLEN SIE AM 30. AUGUST DIE VWG UND

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE POLITISCHEN ZIELE –

SICH ZULIEBE! EINIGE BEISPIELE:

→ Die VWG kämpfen gegen unnötig hohe Gebühren für Bürger im Kreis Wesel. Wir fordern seit Jahren eine deutliche Senkung der Müllgebühren. Die VWG setzen sich für einen bezahlbaren ÖPNV ein und stimmten beispielsweise Ende 2008 gegen die drastische Erhöhung der Taxigebühren (www.bürger-entlasten.de).

→ Die VWG setzen sich für ein Sozialticket am Niederrhein ein, damit auch einkommensschwache Menschen mobil sein können. Die VWG-Kreistagsgruppe erreichte mit ihrem Verhandlungsgeschick eine Mehrheit für den Beschluss erster Schritte in Richtung Einführung des Sozialtickets (www.pro-sozialticket.de).

→ Die VWG engagieren sich für die Einführung einer kostenlosen Familienkarte, die es Eltern und Kindern ermöglicht, verschiedene Dienstleistungen und Angebote im Kreisgebiet vergünstigt zu erhalten (www.pro-familienkarte.de).

→ Die VWG setzen sich für vorbeugende Maßnahmen gegen die steigende Verschuldung insbesondere bei Jugendlichen ein. Auf unser Betreiben hin gab der Kreis an weiterführende Schulen Informationsbroschüren zur Problematik heraus.

→ Die VWG kämpfen gegen die Verschwendung von Steuergeldern. So lehnen wir die unnötige Verlängerung der Landebahn am Landeplatz Schwarze Heide in Hünxe, die über sechs Millionen Euro kosten wird, entschieden ab (www.millionengrab-stoppen.de).

Im Kreis Wesel ist in Sachen Entlastung der Bürger, Unterstützung von Familie und Jugend und nachhaltige Haushaltspolitik noch viel zu tun. Mit Ihrer Stimme werden sich die VWG weiterhin dafür einsetzen! Weitere Infos finden Sie in diesem Flyer und im Internet unter www.nichtwählen-macht-arm.de.



→ Seit Jahren häuft der Kreis Wesel eine mittlerweile knapp 20 Millionen Euro (!!!) hohe Rücklage aufgrund zu hoher Abfallgebühren an. Immer wieder wurden Anträge der VWG abgelehnt, die Müllgebühren darum spürbar zu senken. Gerade in dieser prekären Wirtschaftslage wäre es endlich an der Zeit, den Gebührenzahlern ihr Geld zurückzugeben und dadurch die Binnennachfrage auch in unserem Kreisgebiet zu stärken! Eine deutliche Gebührensenkung wäre zudem familienpolitisch ein positives Signal, denn Eltern werden durch Müllgebühren überproportional belastet.

Die VWG lehnten die jüngst mehrheitlich im Kreistag beschlossene drastische Erhöhung der Taxigebühren ab. Es war abzusehen und es hat sich auch bewahrheitet, dass die Dieselpreise aufgrund der Wirtschaftskrise deutlich gesunken sind. Sie werden nach Expertenmeinungen mittelfristig auf etwa diesem Niveau bleiben. Dennoch müssen Taxikunden nun bis zu acht Prozent tiefer in die Tasche greifen. Besonders kranke und ältere Menschen, die auf das Taxi angewiesen sind, leiden darunter.

Eine günstige Möglichkeit, Familien zu entlasten, ist die Einführung einer kostenlosen Familienkarte. Sie ist bereits in zahlreichen Kommunen erfolgreich eingeführt worden, z. B. in Oberhausen, Duisburg, im Rhein-Kreis Neuss usw. Zwar stehen die etablierten Parteien dem VWG-Vorschlag positiv gegenüber, getan hat sich bislang aber kaum etwas. Um die Einführung voranzutreiben, können Sie sich im Internet an unserer Kampagne „Pro Familienkarte“ beteiligen: www.pro-familienkarte.de



→ **1. Beispiel:** Die VWG setzen sich dafür ein, doch noch in letzter Minute das Millionengrab Landebahnverlängerung auf dem Landeplatz „Schwarze Heide“ in Hünxe zu verhindern. Die Kreistagsfraktionen von CDU, SPD und FDP bleiben trotz klarer Fakten, die gegen den offiziell sechs Millionen Euro teuren Wahnsinn sprechen, bei ihrem Vorhaben. Dabei ist davon auszugehen, dass die Landebahnverlängerung aufgrund zahlreicher Auflagen erheblich teurer werden wird. Auch die Feststellung der Bezirksregierung, dass es einen marktbedingten Bedarf für eine Landebahnverlängerung nicht gebe, lässt die verantwortlichen Parteien unbeirrt. Die VWG fordern: Stoppt diesen Blödsinn! Mit den Steuergeldern könnte sinnvolle Wirtschaftsförderung betrieben werden, z. B. durch Investitionen in den erfolgreichen Hafen Emmelsum oder schlicht durch Senkung der Gewerbesteuer.

→ **2. Beispiel:** Der Kreistag hat jüngst mehrheitlich beschlossen, 185.000 Euro für die Einrichtung eines Servicecenters auszugeben. Hintergrund: Die großen Parteien liebäugeln mit der Einführung der kostenpflichtigen 115 für telefonische Beratungen. Betriebskosten des Servicecenters: 1,5 Millionen Euro pro Jahr! Es könnte dann passieren, dass Bürger im Kreisgebiet bis zu 50 Cent pro Minute zahlen müssten, um über diese Telefonnummer Erkundigungen einzuholen! Zudem besteht früher oder später die Gefahr der Ausgliederung dieses Servicecenters nach dem Vorbild großer Unternehmen, mit den bekannten negativen Folgen für Mitarbeiter und Kunden.